

Botulismus tritt bei Rindern als klassische, atypische und chronische Form auf

Botulismus ist eine lebensbedrohliche, meist durch verdorbenes Fleisch hervorgerufene Vergiftung, die von Botulinumtoxin, einem vom Bakterium *Clostridium botulinum* (botulus ist das lateinische Wort für Wurst) produzierten Giftstoff, verursacht wird. Botulismus ist beim Erwachsenen in der Regel eine reine Vergiftung und deshalb nicht ansteckend. Ursache ist meist der Verzehr verdorbener Lebensmittel. Bekannt sind jedoch auch Fälle, in denen vor allem Säuglinge mit Honig Sporen des Botulinumbakteriums aufgenommen haben, die erst im Darm aktiviert wurden, sich dort vermehrten und dadurch zu einer Vergiftung führten. Botulismus und der Verdacht auf Botulismus beim Menschen sind meldepflichtig.

Bei der Rinderkrankheit gibt es vor allem drei Verlaufsformen des Botulismus. Es kommt in jedem Fall zu schweren Vergiftungen. Bei der typischen, klassischen oder akuten Erkrankung endet sie generell tödlich. Zunächst sind Zunge und Unterkiefer von am Kopf beginnenden Lähmungen betroffen. Das Tier weist allgemeine Körperschwäche auf. Die atypische Form verläuft langsamer und weniger heftig. Die Tiere liegen viel, zeigen erschwertes Aufstehen, nehmen jedoch noch relativ lange Futter auf. Erst allmählich zeigen sich verstärkt Lähmungen. Durch Schluckstörungen treten Futter und Wasser aus Maul und Nase aus. Im weiteren Verlauf kann es sowohl zu sporadischer Heilung als auch zu schleichender Abmagerung und Siechtum kommen.

Die chronische Form wird zurzeit erforscht. Maßgeblich beteiligt ist ein Jenaer Institut. Als Hauptursache für die Erkrankung von Milchviehherden nennen die Wissenschaftler nach bisherigen Erkenntnissen das Verfüttern von Gras-Silage verminderter Qualität. Dann kann es zu Verdauungsstörungen und schweren Stoffwechselstörungen kommen. Ein Beweis für die Ursachen steht noch aus. (bj)

erschienen am 07.04.2011